

Raum Heilbronn

Stadt Neuenstadt am Kocher

Bernhard J. Lattner – Joachim J. Henze



Impressum

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck, auch auszugsweise, sowie Verbreitung durch Fernsehen, Film und Funk, durch Fotokopie, Tonträger oder Datenverarbeitungsanlagen jeder Art nur mit schriftlicher Genehmigung gestattet.

Edition Lattner | Lattner Photographic Art GmbH

Gutbrodweg 16 | D-74074 Heilbronn

www.raumheilbronn.de | E-Mail: info@lattner.de | Tel.: +49(0) 71 31 56 93 56

Konzeption, Fotografie, Gesamtrealisation:

Bernhard J. Lattner, Backnang/Heilbronn

Wissenschaftliche Essays und Redaktion:

Joachim J. Henneze, Offenau

Gastautoren:

Sarah Dommers, Möckmühl – Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt

Volker Rudolph, Offenau – A. Landerer GmbH & Co. KG

Florian Dietz, Obersulm – Theo Förch GmbH & Co. KG

Stadtverwaltung Neuenstadt a. K. – Stadt Neuenstadt: Städtische Betriebe und Einrichtungen

Christoph Ettwein, Igersheim – MS Motorservice International GmbH

Lothar Riesenegger, Nersingen – Neumeister Hydraulik GmbH

Herbert Darilek, Möckmühl – Volksbank Möckmühl eG

Andreas Großkopf, Neuenstadt a. K. – Freilichtspiele

Leonore Welzin, Güglingen – triebwerk Mühle Kochertürn

Lektorat:

Elke Büttner, Backnang

© copyright 2019 | Bernhard J. Lattner, Freischaffender Lichtbildner

Seehofweg 106 | D-71522 Backnang

www.raumheilbronn.de | www.bj-lattner.de | E-Mail: bj@lattner.de | Tel.: +49(0) 71 91 97 89 99 5

ISBN 978-3-947420-11-7

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Landtagsabgeordneten Innenminister a. D. Reinhold Gall	Seite 4	Baukultur	Seite 88
Grußwort der Landtagsabgeordneten Isabell Huber	Seite 5	Industriearchitektur	Seite 120
Vorwort des Bürgermeisters Norbert Heuser	Seite 6	Unternehmen	Seite 128
Einführung	Seite 7	Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt	
		Standort Lampoldshausen	Seite 130
		Theo Förch GmbH & Co. KG	Seite 138
Stadt Neuenstadt am Kocher	Seite 8	A. Landerer GmbH & Co. KG	Seite 148
Von den Anfängen bis zum 19. Jahrhundert	Seite 10	MS Motorservice International GmbH	Seite 154
Die Kommune zwischen 1803 und der Gegenwart	Seite 14	Neumeister Hydraulik GmbH	Seite 160
Neuenstadt am Kocher	Seite 16	Volksbank Möckmühl eG	Seite 170
Bürg	Seite 30	Landschaft, Flüsse und Wein	Seite 174
Cleversulzbach	Seite 34	Landschaft	Seite 176
Kochertürn	Seite 38	Flüsse	Seite 184
Stein	Seite 42	Wein	Seite 192
Neuenstadt und seine Feste	Seite 48		
Kinderbetreuung und Schulen	Seite 50	Index Kommune und Unternehmen	Seite 196
Musikschule	Seite 57		
Museum im Schafstall	Seite 58	Danksagung	Seite 199
Mörike-Museum Cleversulzbach	Seite 61		
Freilichtspiele Neuenstadt	Seite 64		
triebwerk Mühle Kochertürn	Seite 70		
SWN Stadtwerke Neuenstadt	Seite 74		
Verbandsgemeinden: Neuenstadt am Kocher – Hardthausen am Kocher – Langenbrettach	Seite 80		
Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“ – Kläranlage in Stein	Seite 82		

Grußwort des Landtagsabgeordneten – Innenminister a. D. Reinhold Gall

Ein schönes Beispiel für die Facettenvielfalt unseres Stadt- und Landkreises Heilbronn findet sich in der Stadt Neuenstadt am Kocher. Hier treffen in der Kernstadt und den vier Stadtteilen reichhaltige Spuren der Vergangenheit auf eine lebenswerte Gegenwart und auf Zeugnisse einer zukunfts-gewandten Stadt.

Neuenstadt ging vermutlich im 14. Jahrhundert aus der Siedlung Helmbund hervor. Diese wurde bereits im Jahr 797 erstmals erwähnt und die Ruinen der gotischen Helmbundkirche sind uns bis heute von ihr erhalten geblieben. Neuenstadt blickt auf eine vielfältige, mittelalterliche Geschichte mit vielen Herrschaftswechseln zurück. Das Stadtbild ist deshalb auch durch die vielen Bauten aus der Zeit als Nebenresidenz der württembergischen Herzöge geprägt. Nicht zuletzt macht sich die historische Bedeutung von Neuenstadt durch die Präsenz des Dichters Eduard Mörike – speziell im Stadtteil Cleversulzbach, wo er von 1834 bis 1843 Pfarrer war.

Die Gegenwart wird auch geprägt von namhaften Unternehmen – darunter etliche Spezialisten und Weltmarktführer.

Diese kommen aus den verschiedensten Branchen wie beispielsweise der Elektronik, Metallbearbeitung oder dem Maschinenbau, haben sich hier angesiedelt und schaffen Arbeitsplätze für die Region.

Besonders beliebt sind die Stadt Neuenstadt und das Umland als Ausflugsziel und Ort zur Erholung. Dies hat natürlich die vielen schönen Bauwerke und Sehenswürdigkeiten sowie die

vielen Wälder in direkter Nähe zur Ursache. Aber auch die Bürgerinnen und Bürger tragen einen erheblichen Teil zu der Anziehungskraft der Stadt bei. Ein ideales Beispiel hierfür sind die jährlich stattfindenden Freilichtspiele, die jedes Mal etwa 18.000 Besucher anlocken.

Geschichte, Innovation und Natur liegen im Heilbronner Land somit dicht beieinander. Es ist eine liebens- und lebenswerte Kultur-, Arbeits- und Wirtschaftsregion. Der Begleitband zur Ausstellung „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ gibt einen fundierten und ästhetisch eindrucksvollen Einblick in die örtliche Architektur und die Lebenswelt.

Es ist den Machern – dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner und dem Architekturhistoriker Dr. Joachim J. Hennze – gelungen, die Vielfalt unserer Kulturlandschaft und den Facettenreichtum des Raums in eindrucksvollen Bildern einzufangen und mit fundierten Begleittexten zu unterlegen. Hierfür gebührt ihnen großer Dank.

Reinhold Gall
Landtagsabgeordneter – Innenminister a. D.

Grußwort der Landtagsabgeordneten – Isabell Huber

Liebe Leserinnen und Leser,

heutzutage schießt jeder nahezu tagtäglich Fotos; Fotos, die in Eile entstehen und die der Erinnerung dienen.

Aber ein Foto wird erst durch den geschulten, professionellen Blick zu einem aussagekräftigen Bild, das Geschichten erzählt und damit auch Emotionen und Informationen vermittelt. Dabei ist die Bildkomposition wie ein Gedicht zu sehen, man kann nichts weglassen und nichts hinzufügen. Alle Parameter sollten perfekt ausbalanciert sein, damit der Bildausschnitt, die Beleuchtung und der Blickwinkel eine optimale Einheit bilden.

In dem Ihnen vorliegenden Bildband zur Stadt Neuenstadt ist es dem Lichtbildner Bernhard J. Lattner sowie Dr. Joachim Hennze gelungen, all diese Punkte auf außergewöhnliche Art und Weise zu verschmelzen, so dass jedes Bild seine Geschichte erzählt, beziehungsweise ein stimmiges Gedicht ergibt. Dabei wird die Geschichte von Neuenstadt und seiner Teilorte durch die entstandenen Fotografien zum Abbild der Realität. Jedoch die Bilder in Kombination mit den dazugehörigen Texten, erzählen im Zusammenspiel die dahinterliegenden Geschichten.

Durch dieses Zusammenspiel bekommen wir einen völlig neuen Zugang zum Leben und Wirken vorausgegangener Generationen aber auch zu unserer momentanen Lebenswelt und es entsteht so eine intensive Bindung zu unserer Heimat. Hierzu trägt die Gesamtkonzeption des Buches bei, das eben nicht nur die historischen Gebäude beginnend von den Anfängen umfasst, sondern ganz bewusst den Bogen bis hin zur Neuzeit mit Bildern der aktuellen Architektur aus dem unmittelbaren Lebensumfeld wie Schulen oder Kindergärten, aber auch die Industriearchitektur

der Jetztzeit spannt. Dass Neuenstadt sowie seine Teilorte Cleversulzbach, Bürg, Kochertürn und Stein in einer landschaftlich äußerst reizvollen und abwechslungsreichen Landschaft zwischen Fluss, Wäldern, Weinbergen und Feldern liegen, ergänzen die Landschaftsportraits in besonders stimmungsvoller Art und Weise.

Dieses neue Erleben von Heimat beim Betrachten des Bildbandes als etwas, das sich kontinuierlich entlang der Geschichte entwickelt hat und immer noch weiterentwickelt, schafft das Verständnis für die Richtigkeit und Wichtigkeit früherer Entscheidungen und Entwicklungen. Gleichzeitig schärft es unser Bewusstsein, dass wir eine Verantwortung haben, mit dem anvertrauten Erbe sorgsam und bewahrend umzugehen und es vor dem Vergessen zu schützen. In Neuenstadt ist dies durch zahlreiche Sanierungen und Restaurierung durch die Kommune, Kirchen und Privatleute gelungen. Hierzu konnte auch die Landespolitik durch Mittel des Denkmalschutzes und des Städtebaus wichtige Beiträge leisten.

Der Bildband ist eine hervorragende Lektüre für alle, die unsere Region begreifen und erfahren möchten.

Die Autoren beglückwünsche ich zu ihrem gelungenen Werk und danke ihnen für die Initiative zu diesem wichtigen Projekt, in das sie viel Zeit, Leidenschaft und Liebe zu unserer Gegend gesteckt haben.

Isabell Huber
Landtagsabgeordnete Wahlkreis Neckarsulm

Vorwort des Bürgermeisters Norbert Heuser

Die Aussage „Nichts ist so beständig wie der Wandel“ soll der griechische Philosoph Heraklit schon 500 v. Chr. getroffen haben. So wie die Gesellschaft und die Umwelt sich stetig ändern, so verändert sich auch eine Stadt wie Neuenstadt am Kocher. Schließlich zeichnet es eine Kommune aus, dass sie auf die veränderten Lebensumstände reagiert, dass in Gebäude und Infrastruktur investiert wird und dass bei Bedarf für die Bürgerinnen und Bürger entsprechende Einrichtungen geschaffen werden.

Neuenstadt am Kocher trägt den Wandel bereits im Namen. Von der ehemaligen Siedlung Helmbund zog man im 14. Jahrhundert in die „neue Stadt“ um. Dauerte der Wiederaufbau des 1689 eingestürzten Neuenstadter Torturmes noch vierzehn Jahre, gehen die Bauarbeiten in unseren heutigen Zeiten doch zügiger voran. Allein im Jahr 2019 werden in allen fünf Neuenstadter Stadtteilen über 100 Wohnungen geschaffen.

In dieser Zeit der intensiven Stadtentwicklung hat es der Lichtbildner Bernhard J. Lattner geschafft, eine außergewöhnliche Bestandsaufnahme der Stadt Neuenstadt am Kocher vorzunehmen. Mit seinen Fotos hält er den Stand der Gebäude und der Infrastruktur fest und gibt einen Einblick in Kultur, Wirtschaft und gesellschaftliches Leben. Dieser Bildband wird sowohl Bürgern und Gästen als auch nachfolgenden Generationen eine umfangreiche Momentaufnahme unserer Stadt vermitteln.

Die Bilder dokumentieren alles Sehenswerte in Neuenstadt am Kocher. Sie zeigen die wahren Schätze der „neuen Stadt“, weit mehr als nur Torturm und Lindenanlage. Bernhard J. Lattner hat unter anderem die architektonischen Höhepunkte der Epochen mit der Kamera eingefangen und Dr. Joachim J. Hennze hat sie mit seinen Texten eingeordnet.

Die Leser dieses Buches können vieles über Neuenstadt am Kocher erfahren. Die Spanne reicht dabei von architektonischen Besonderheiten bis hin zu versteckten Ecken und Winkeln. Ich bin mir sicher, dass auch alteingesessene Neuenstadter mit diesem Buch ihren Heimatort ganz neu entdecken können.

Besonders beeindruckend sind die Panoramabilder, die oft unbekannte Perspektiven auf unsere Stadtteile und die wechselhafte Landschaft bieten.

Ich bedanke mich, auch im Namen des Gemeinderates, bei Herrn Bernhard J. Lattner, bei Herrn Dr. Joachim J. Hennze und bei allen Mitwirkenden des Bildbandes für diesen neuen und umfassenden Blick auf unsere Stadt Neuenstadt am Kocher.

Norbert Heuser
Bürgermeister der Stadt Neuenstadt am Kocher

Einführung

Der Raum Heilbronn ist eine landschaftlich reizvolle und historisch äußerst vielfältige Region. Nun hat aber jede Gemeinde ihre eigene spezifische Geschichte. Nachdem der Lichtbildner Bernhard J. Lattner und sein Autor, der Architekturhistoriker Dr. Joachim Hennze, sich schon 2013 mit der Baugeschichte Neckarsulms auseinandergesetzt und dazu das Buch „800 Jahre Neckarsulmer Architektur“ veröffentlicht hatten, legten sie im April 2017 das Buch „Raum Heilbronn. Stadt Möckmühl“ sowie im März 2018 „Raum Heilbronn. Stadt Gundelsheim“ vor. Da lag es 2018 auf der Hand, auch Neuenstadt am Kocher ausführlich zu dokumentieren.

Neuenstadt und seine Teilorte erstrecken sich zwischen den Flüssen Kocher, Brettach und Jagst am nordöstlichen Rand des Raums Heilbronn und modellieren so einen Teil der Landschaft zwischen Kocher-Jagst-Ebene und Hohenloher-Haller-Ebene. Da es archäologische Funde aus der mittleren Steinzeit gibt, kann man hier von einer über sechstausend Jahre alten Besiedlungsgeschichte ausgehen. Im Zusammenhang fassbar wird diese Geschichte erst mit der „Civitas Aurelia G“, eine Siedlung mit Tempel, die die Römer im zweiten nachchristlichen Jahrhundert am Nordufer des Kochers anlegten. Für die weitere Bedeutung der Baukultur hierzulande legen die mehr als neunzig eingetragenen Kulturdenkmale ein beredtes Zeugnis ab.

Der Lichtbildner Lattner arbeitet seit drei Jahren im Raum Neuenstadt und setzte über alle Jahreszeiten hinweg Ansichten ins Bild. Die fotografisch spannendsten zweihundertneundsechzig Motive zu Stadt- und Ortsbildern, Landschaft, Kultur, Institutionen sowie Unternehmen und Industrie wählte er für das vorliegende Buch aus. Der Architekturhistoriker Dr. Joachim Hennze, der sich seit geraumer Zeit mit der Kunstgeschichte des Landkreises Heilbronn beschäftigt, liefert dazu Hintergrundinformationen und geschichtliche Daten.

Das Buch „Raum Heilbronn – Stadt Neuenstadt am Kocher“ durchschreitet auf 200 Seiten die Entwicklung Neuenstadts und die Geschichte seiner Teilorte in allen bildnerischen Facetten. Es spannt zudem einen Bogen von der hier ansässigen Industrie mit ihren Unternehmen bis zu den Institutionen, den Verbandsgemeinden sowie Landschaft und Weinbau.

Neuenstadt

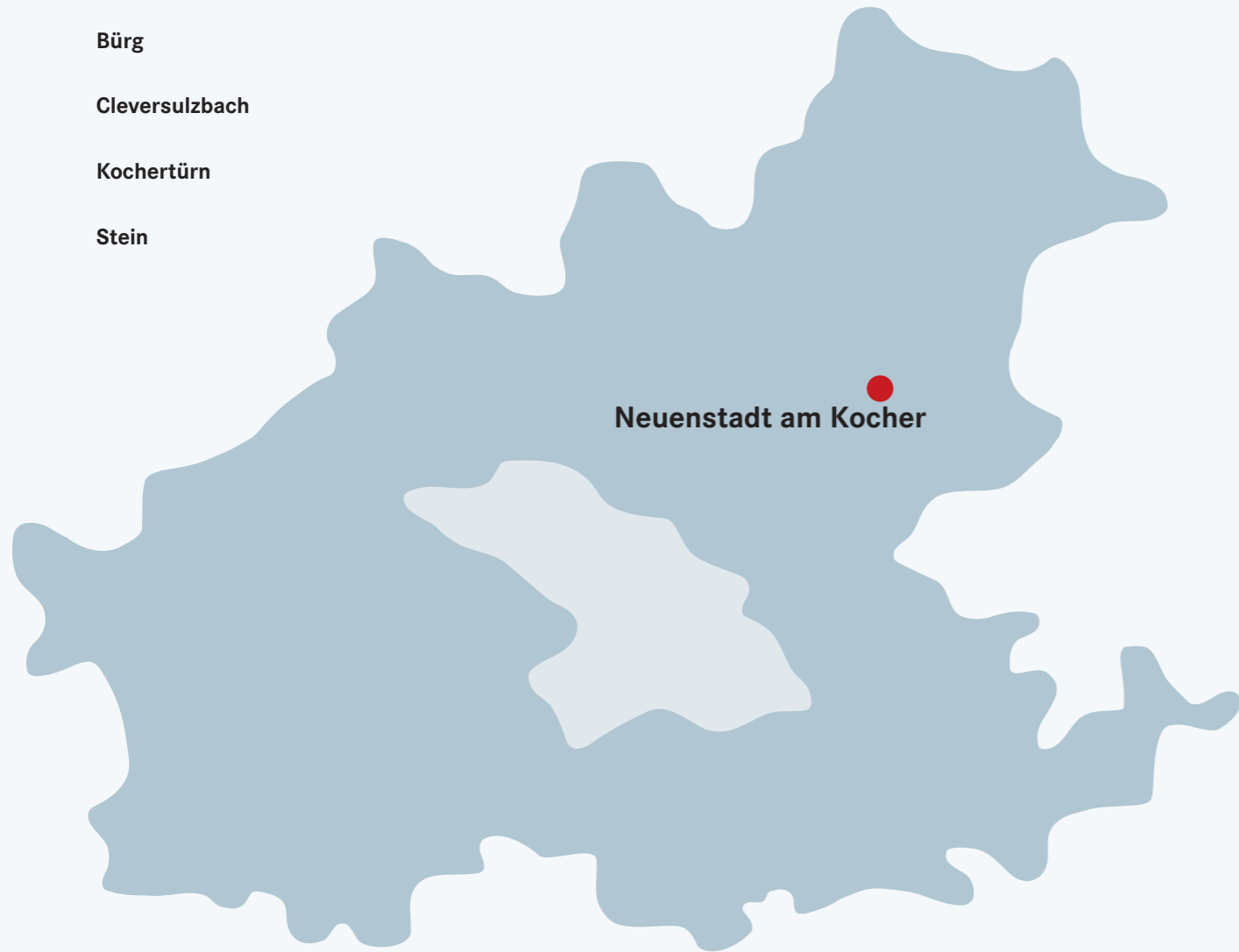
Bürg

Cleversulzbach

Kochertürn

Stein

Neuenstadt am Kocher



Neuenstadt am Kocher, Panorama



Gab es bereits Ur-Neuenstadter? Ja, sicher. Bereits in der Mittelsteinzeit aus dem fünften vorchristlichen Jahrtausend lassen sich Reste von Siedlungen in den Gewannen Heuweg sowie beim fallenden Brunnen nachweisen. In der Bronzezeit, im zweiten vorchristlichen Jahrtausend, belegen archäologische Befunde, dass in den Gewannen Gänsrain und Kampfrad Menschen gelebt und gearbeitet haben. Die Römer legten im zweiten nachchristlichen Jahrhundert am Nordufer des Kochers ein Dorf auf einer Fläche von knapp 25 Hektar an: Auf freiem Feld zwischen Kochertürn, Bürg und Neuenstadt konnten Archäologen die Grundmauern eines Tempels mit Halle, Terrasse

und Brandopferplatz ergraben. Gewidmet war er dem Apollon-Grannus, dem römisch-keltischen Gott der Gesundheit. Der Tempel war Bestandteil einer um 160 n. Chr. gegründeten Stadt, die als Civitas Aurelia G bekannt war. Die lag auf halbem Weg zwischen den Siedlungen und Kastellen in Wimpfen und Öhringen und diente als Raststation eines bedeutenden römischen Verkehrswegs zwischen Rheintal und Franken. Funde von römischen Münzen und Votivsteinen an verschiedenen Stellen des überbauten Stadtareals sowie eine Hypokaustenanlage in der Manggasse belegen eine Besiedlung auch in spätantiker Zeit. Nachdem die römischen Herrscher den Limes im

dritten Jahrhundert aufgegeben hatten, verschwand die Civitas Aurelia G. Später besiedelten zuerst die Alamannen, dann die Franken die Region. In ein helleres Licht der Geschichte tritt dieser Landstrich erst wieder im achten Jahrhundert. Zwei Kilometer südöstlich der römischen Civitas Aurelia G findet sich ein Dorf namens Helmanabiunde (Helmbund). Der Lorscher Codex erwähnt dieses Herrngut bereits 797. Ein Teil der Bevölkerung siedelte wohl unter den Herren von Weinsberg 1320 um:

Auf dem Bergsporn zwischen Brettach und Kocher entstand Neuenstadt. Agnes, die zweite Ehefrau und Witwe Konrads IV. von Weinsberg, setzte 1325 einen Vertrag auf. Darin einigte sie sich mit ihrem Schwager über eine Morgengabe, die »newe statt Helmbund«. Sie stiftete zwischen 1325 und 1334 auch eine Kapelle für Neuenstadt. Das alte Dorf Helmbund wurde dann in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts aufgegeben. Agnes' Sohn Engelhard VII. von Weinsberg, verkaufte wegen





Dekanat und Torturm



Dorfbrunnen von 2014

Der Ort wurde bereits im mittleren 13. Jahrhundert erwähnt. Cleversulzbach gehörte seit 1264 den Herren von Weinsberg. Da die immer in Geldnöten steckten, musste es mehrfach verpfändet werden und fiel gemeinsam mit Neuenstadt 1446 an die Kurpfalz. Im Landshuter Erbfolgekrieg 1504 besetzten die württembergischen Truppen unter Herzog Ulrich Cleversulzbach und annektierten es. Es blieb von da an beim Herzogtum Württemberg. In jener Zeit hatte Cleversulzbach circa 150 Einwohner, dreihundert Jahre später waren es knapp 550. Sie lebten von Ackerbau und Viehzucht. Von den Weingärten im Eberstal gehörten 1523 zwei Drittel des Zehnten der Herrschaft Württemberg, ein Drittel dem Deutschen Orden.

Der Dichter Eduard Mörike (1804 bis 1875) bekleidete hier eine Pfarrstelle von 1834 bis 1843. In Cleversulzbach entstand ein Teil seiner Gedichte, darunter „Der alte Turmhahn“.

Ein kleines Museum erinnert an diese Zeit. Auf dem Friedhof ist neben Mörikes Mutter auch die Mutter Friedrich Schillers begraben, dessen Schwester mit dem hiesigen Pfarrer Johann Gottlieb Frankh verheiratet war.

Bis 1806 gehörte Cleversulzbach zum Amt Neuenstadt, fiel dann ans Oberamt Neckarsulm, wo es bis 1938 blieb, um dann dem Landkreis Heilbronn zugeschlagen zu werden. Noch Ende des 19. Jahrhunderts arbeiteten mehr als 75 Prozent der Bewohner in der Landwirtschaft. Danach erst eröffneten sich neue Erwerbsmöglichkeiten: Die immer zahlreicheren Fabriken in Heilbronn, Neckarsulm und Neuenstadt boten nun auch Industriearbeitsplätze für die Cleversulzbacher.

In Cleversulzbach leben heute um die 800 Menschen.



Mörike-Museum Cleversulzbach



Panorama von Cleversulzbach



Fachwerkhaus vor der evangelischen Kirche



Evangelische St.-Jost-Kirche



Ehemaliges Gasthaus „Zum alten Turmhahn“



Ehemaliges Rathaus

Stadt Neuenstadt am Kocher

Neuenstadt und seine Feste
Kinderbetreuung und Schulen
Musikschule
Museen
Freilichtspiele Neuenstadt
triebwerk Mühle Kochertürn





Die Freilichtbühne wird nicht nur für Theateraufführungen genutzt. Am Stadtfest- und am Kirchweihsonntag findet dort ein ökumenischer Open-Air-Gottesdienst statt.



Ein Zeichen des Friedens und der Versöhnung: Direkt neben der Europäischen Friedenslinde steigen während des Stadtfestes weiße Luftballons in den Himmel.



Jugendliche stehen beim Neuenstadter Stadtfest im Mittelpunkt: Die Ehrung der sportlich erfolgreichen Jugendlichen findet auf der Marktplatzbühne statt.



Nur „Powerfrauen“ und „Harte Kerle“ kämpfen sich durch den farbigen Nebel beim Start des Motorman Run und überwinden die außergewöhnlichen Hindernisse auf der Laufstrecke.

Jedes Jahr kann Neuenstadt am Kocher einen prall gefüllten Veranstaltungskalender vorweisen. Vereine, Gruppen und Institutionen tragen ihren Anteil zum kulturellen und gesellschaftlichen Leben in der Stadt bei. Dank der vielen Ehrenamtlichen können Ausstellungen und Konzerte, Stadtfest und Kirchweih, Lindenlauf und Motorman Run, Firmenradtour und STADTRADELN, Musikfeste, Dorffeste und Weihnachtsmarkt, Schleppertreffen und Backhausfest, Flohmarkt und Gedächtnistraining angeboten werden. Dabei haben sich zahlreiche Veranstaltungen schon über die

Stadtgrenzen hinaus einen Namen gemacht. Jeder der fünf Stadtteile bietet seine wöchentlichen Veranstaltungen und führt seine traditionellen Feste durch. So bleibt die Individualität und Identität jedes Ortsteils erhalten. Einmal im Jahr präsentieren sich dann die meisten Vereine und Gruppen aller Stadtteile beim Neuenstadter Stadtfest. Das Fest „von Neuenstadtern für Neuenstadter“ wird von den örtlichen Institutionen und Gastronomen unterstützt. Rund um den prägnanten Torturm locken Live-Musik und kulinarische Köstlichkeiten die Besucher aus nah und fern an.



Kirchweih-Feuerwerk über der Dreschhalle

Kindertagesstätten

Neuenstadt am Kocher ist eine familienfreundliche Kommune, in der flexible Kinderbetreuung und vielseitige Bildung einen hohen Stellenwert haben. Mit ihren Kindertageseinrichtungen (KTEs), Schulen und Betreuungsmöglichkeiten weist die Stadt eine ideale Infrastruktur auf.

Für die kleinsten Einwohner gibt es zwei Kinderkrippen sowie sechs städtische und drei kirchliche Kindergärten. „Unsere Kindertageseinrichtungen sollen für die Kinder ein Lebensraum sein, in dem sie sich wohl fühlen, individuell entfalten können und zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen.“

Dies haben sich die Neuenstadter Kindertageseinrichtungen auf die Fahne geschrieben.

Für Viele ist eine Vereinbarkeit von Familie und Beruf heute selbstverständlicher und wichtiger denn je. Die Neuenstadter Kindertageseinrichtungen bieten daher verschiedene Betreuungszeiten mit warmem Mittagessen an.

Die Räumlichkeiten werden regelmäßig saniert und energetisch auf den neusten Stand gebracht. Helle Innenräume und unterschiedlich gestaltete Außenbereiche bieten den Kindern vielfältige Möglichkeiten, sich individuell zu entfalten.

In Neuenstadt am Kocher steigt der Bedarf an Kindergartenplätzen weiter an. Im Eilverfahren und mit nur wenigen Monaten Bauzeit entsteht im Jahr 2019 eine weitere viergruppige Kindertagesstätte. Der neue Standort am Sportzentrum ist gut erreichbar. Die Kinder können dort die Natur und ihre Jahreszeiten mit allen Sinnen erleben.

Nachmittags und am Wochenende laden die zahlreichen Spielplätze in den Neuenstadter Stadtteilen die Familien ein, Zeit im Freien zu verbringen. Zudem bieten die Sportvereine bereits für Kinder ein attraktives Angebot. Nicht nur beim Lindenlauf des TSV Neuenstadt sind schon die Kleinsten bei jedem Wetter mit Ehrgeiz und Ausdauer dabei.



Kindertageseinrichtung Mühlweg, Neuenstadt



Die Proben beginnen üblicherweise im Januar, ab April bis zur Premiere wird im Freien geprobt. Für eine Aufführung unseres Sommertheaters sind im Schnitt 100 ehrenamtliche Helfer notwendig.



Sobald es in Richtung der Premiere geht, werden die Proben zu den Aufführungszeiten angesetzt. Hier zeigt sich dann welche Wichtigkeit die Beleuchtung in Bezug auf die Stimmung hat.



Endlich sieht man dann auch die Kostüme und das fertige Bühnenbild.

Hier zeigt sich dann das Zusammenspiel von allem was wir geschaffen haben. Die Zuschauer werden mit Freude erwartet.



Leben am Fluss

Beim Üben der Gienger-Welle dreht der kleine Reckturner fast durch. Ein doppelgesichtiger Kobold hüpfte außer Rand und Band über die Bühne. Vor Freude fliegt sein Körper förmlich in Teile. Zwei zarte Wesen, nur durch einen Faden verbunden, der direkt durch die Herzen geht, kommen sich zum Flötenklang näher, sie scheinen füreinander bestimmt zu sein – ein faszinierender Mikrokosmos, dessen Kurbel und Fäden die Puppenspielerin in der Hand hält. Die virtuose Technik verschwindet im Dunkel. Atemraubend, poetisch, manchmal gespenstisch und märchenhaft erscheint die Welt am Faden.

Das surreale Stück mit dem lautmalerischen Titel „Piskanderdula“ ist für Hartmut Liebsch ein Schlüsselerlebnis – hatte er zunächst zwischen Schreinerlehre und Philosophie-studium geschwankt, erliegt er dem Charme der Holzfiguren.



Er weiß, er will Puppenspieler werden. In Stuttgart, wo er zur ersten Generation der neuen Fachrichtung gehört, macht er sein Diplom als Figurentheaterspieler. Vermutlich gäbe es ohne diese Initialzündung keine Mühlenfestspiele in Kochertürn.

„Die kleine Form hat großes Potential, weil ihm die ganze Welt der Kunst offensteht“, sagt Liebsch, der ein Gespür für jene Geschichten hat, die in den Dingen schlummern und darauf warten, erzählt zu werden, denn: „graben kann man auch nach Erkenntnis und Wahrheit.“

Auch das Mühlengehöft am Kocher ist geschichtsträchtig. Ein Idyll, prädestiniert für eine Liebe auf den ersten Blick, ziehen der gebürtige Rheinländer und seine Frau ein, zunächst als Mieter. Sie renovieren das Haus, machen den ersten Stock bewohnbar und sind mittlerweile Besitzer.

Historisch und archäologisch interessiert, beginnt der Theatermann zu graben. Unter dem Lehmboden findet er tatsächlich Scherben aus dem 12. Jahrhundert und einen Brunnen. Er recherchiert weiter, zieht Dokumente zu Rate und erfährt, dass die Mühle 1604 gebaut wurde. Erstmals erwähnt wird sie allerdings schon 1264, wie der Heimat- und Mühlenforscher Heinz Tuffentsammer herausgefunden hat.

„Das Wandern ist des Müllers Lust“, dichtete 1818 Wilhelm Müller im Gedichtzyklus „Die schöne Müllerin“. Im 19. Jahrhundert, der Blütezeit der Mühlen, lieferten Frachtkarren die Waren vom Kocher bis an die Schweizer Grenze. Öl und Mehl sind wichtige Lebensmittel, heute ist es die Kultur. Jahr für Jahr finden sich kleine Theater-Ensembles aus ganz Europa ein, um ihre Stücke zu präsentieren. Das Mühlrad steht still, der reale Reck-Weltmeister Eberhard Gienger befindet sich im Ruhestand, doch die Puppen tanzen weiter.



Betriebsgebäude der Kläranlage

Verantwortungsvoller Umweltschutz beinhaltet auch den sorgsamen Umgang mit Wasser. Einen besonderen Stellenwert hat dabei die Reinigung des Abwassers und seine umweltverträgliche Rückführung in den natürlichen Wasserhaushalt. Darüber hinaus ist eine funktionierende Ver- und Entsorgungsinfrastruktur eine wichtige Voraussetzung für attraktive Wohn-, Arbeits- und Lebensbedingungen in den Kommunen.

Von diesen Erkenntnissen geleitet, haben sich die Verantwortlichen des Zweckverbandes Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“ auf der Grundlage eines Realisierungswettbewerbs im Jahr 2006 zur Erweiterung und Modernisierung der Verbandskläranlage in Stein am Kocher entschlossen. Mit 13,42 Millionen Euro war die Sanierung und Erweiterung der Kläranlage die

größte Investition in der über 40-jährigen Verbandsgeschichte. Die Kläranlage in Stein am Kocher wird vom Zweckverband Abwasserbeseitigung „Unteres Kochertal“ betrieben. Sie reinigt das Abwasser der vier Mitgliedskommunen. Zum Einzugsgebiet gehören Neuenstadt a. K. (ohne Cleversulzbach), Hardthausen a. K., von Neckarsulm der Stadtteil Dahenfeld und von Oedheim der Teilort Degmarn.

Die neue Kläranlage in Stein am Kocher ist seit Herbst 2015 in Betrieb und weist jetzt ein deutlich größeres Reinigungsvolumen auf. Die Nährstoffe Stickstoff und Phosphor können gezielt eliminiert werden; zahlreiche alte Anlagenteile wurden im laufenden Betrieb umgebaut und den heutigen betrieblichen Erfordernissen und Arbeitsstättenrichtlinien angepasst.



Kombibecken: außen Belebungsbecken, innen Nachklärung

Von der Romanik zur Gotik

Erhaltene Bauzeugnisse der Romanik gibt es im Raum Heilbronn nur wenige. Erwähnenswert sind vor allem die Burg Weibertreu aus dem 12. Jahrhundert, die Höhenburg in Neipperg, sowie Pfalzkapelle, Steinhaus, Wormser Hof und blauer Turm in Bad Wimpfen aus dem ersten Viertel des 13. Jahrhunderts. Doch auch in Kocher- und Brettachtal gibt es Denkmale aus jener Zeit.

Bereits 797 erwähnt, gilt die Siedlung Helmbund im Brettachtal als Muttergemeinde von Neuenstadt am Kocher. Nachdem die Herren von Weinsberg und die Bewohnerinnen und Bewohner Helmbunds 1325 eine „neue Stadt“ auf dem Bergsporn im Mündungswinkel von Kocher und Brettach gründeten, wurde Helmbund im 14. Jahrhundert nach und nach aufgegeben. Das Langhaus der Kirche zerstörten Soldaten dann im Dreißigjährigen Krieg. Nur noch Ruine des Chors, ein wuchtiger, knapp acht Meter hoher Mauerriegel aus dem 13. Jahrhundert, erinnert noch an Helmbund.

Neben den Hochstiften in Würzburg und Mainz, den Reichsstädten Heilbronn und Hall besaßen auch die Klöster in Amorbach und Schöntal im Mittelalter große wirtschaftliche Bedeutung im Raum Heilbronn. Die Geschichte des Zisterzienserklosters Schöntal reicht weit ins 12. Jahrhundert zurück: Als Filialkloster von Maulbronn siedelte Wolfram von Bebenburg Mönche in Neusaß oberhalb der Jagst an. Bereits wenige Jahre später wechselten die Mönche hinab ins Tal und bauten hier in Schöntal Kirche, Konvent und Wirtschaftshöfe. Das Kloster verdankte seinen Wohlstand dem Grundbesitz und seinen Pflughöfen, wo landwirtschaftliche Produkte gehandelt wurden. Schöntal besaß bereits seit 1237 Güter in Heilbronn und erbaute 1311 dort einen eigenen Hof, dem folgte bald der Pflughof in Wimmental von 1317. Als der deutsche König Sigismund dem Kloster im Jahr 1418 die Reichsunmittelbarkeit

verlieh, war die Position Schöntals im nördlichen Württemberg gesichert.

Neben dem Ritterstift Wimpfen, das in Neuenstadt 1482 einen solchen Hof betrieb, war Schöntal seit 1289 hier Grundeigentümer und unterhielt von 1488 an einen Pflughof. Oberhalb seines Eingangs weist ein Wappen auf den Bauherren, Abt Johannes von Schöntal, hin. Der Schöntaler Pflughof aus der späten Gotik ist das älteste erhaltene Gebäude der Stadt und ruht an seiner südwestlichen Flanke auf der alten Stadtmauer. Der dreistöckige Fachwerkbau mit steinerne Untergeschoss kam 1699 an die Württemberger und wurde 1889 schließlich zum evangelischen Dekanat bestimmt.

Zum mittelalterlichen Baubestand Neuenstadts gehören auch Verteidigungsbauten wie Mauern, Zwinger, Graben, Wehrgänge und Stadttore aus dem 14. Jahrhundert. Von denen haben sich unbedeutende Reste am südöstlichen Rand der Altstadt erhalten.



Neuenstadt, Dekanat – ehemaliger Schöntaler Pflughof



Neuenstadt, Ruine der Helmbundkirche



Neuenstadt, Forstamt und Türnitzbau als künftige Verwaltungssitze

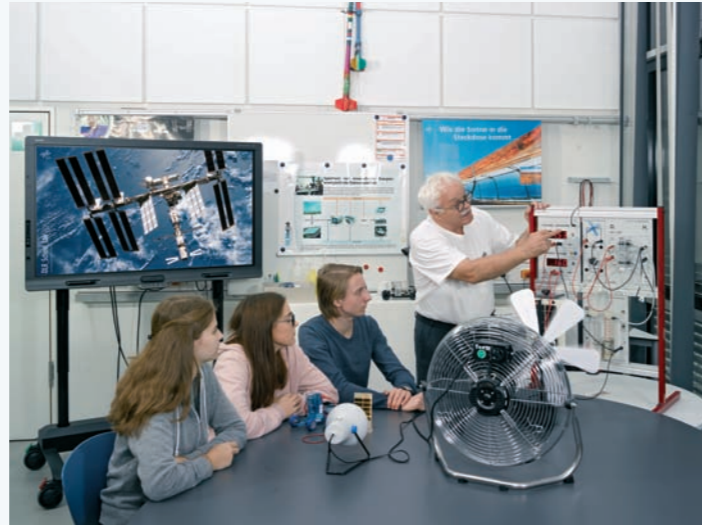
Raum Neuenstadt am Kocher

Unternehmen





Virtueller Rundgang durch die Internationale Raumstation ISS. Eine VR-Brille ermöglicht den Kindern die Internationale Raumstation mit den Augen von Alexander Gerst zu erleben.



Schülerinnen und Schüler erforschen die Prozesskette von der Energieerzeugung erneuerbarer Energie über die Speicherung in Wasserstoff bis zur Elektromobilität mit Brennstoffzellen.



An einem Prüfstand für Wasserraketen können verschiedene Konfigurationen getestet werden, um im Anschluss mit den gewonnenen Erkenntnissen die selbst gebaute Rakete zu optimieren.



Was hört man, wenn man einem klingelnden Wecker die Luft, die ihn umgibt, entzieht? Ein Wecker kann nicht wecken – aber warum ist das so?



Beim Experimentieren mit dem sogenannten „Einstein-Fahrrad“ bewegt man sich, zumindest virtuell, fast mit Lichtgeschwindigkeit. Per Computer werden verschiedene Effekte der speziellen Relativitätstheorie zugeschaltet und an einem Bildschirm visualisiert.



Das Hauptverwaltungsgebäude der Förch Unternehmenszentrale in Neuenstadt-Kocherturm wurde 1997 errichtet.

Über Förch

Mit einem konsolidierten Jahresumsatz von 440 Mio. Euro (2018) ist Förch einer der führenden deutschen Anbieter von Produkten für Handwerk und Industrie. Die heutige Firmenzentrale in Neuenstadt am Kocher (Baden-Württemberg) liegt unweit der einstigen Keimzelle des Direktvertriebsunternehmens. Was bei anderen Branchen die viel zitierte Garage ist, war bei Gründer Theo Förch 1963 die elterliche Scheune. Heute sind mehr als 100.000 Werkstatt-, Montage- und Befestigungsartikel im Programm – doch Förch ist zu 100 % ein Familienunternehmen geblieben, für das der Faktor Mensch und der persönliche Kontakt nach wie vor eine tragende Rolle spielt.

Von den aktuell 3.250 Mitarbeitern sind allein 2.000 im Außendienst tätig, die qualifiziert beraten und im Dienste von mehr als 300.000 Kunden weltweit unterwegs sind. Daneben gibt es in Deutschland mittlerweile 33 Verkaufs-Standorte, darunter ausgewählte 24/7 Niederlassungen, bei denen sich die Handwerker rund um die Uhr selbst einbuchen können. Mit einer profunden E-Commerce-Strategie wird der Multi-Channel-Ansatz im Vertrieb komplett. Besonders stark wächst momentan das Auslandsgeschäft, das mit dem Heimatmarkt mittlerweile auf Augenhöhe liegt. So gibt es bereits 55 Ländervertretungen weltweit sowie 23 dezidierte Ländergesellschaften.



Die Inbetriebnahme des zweiten Logistikzentrums mitsamt Gefahrstofflager (rechtes Gebäude) erfolgte im Jahr 2016.



Die A. Landerer GmbH & Co. KG ist ein innovatives Unternehmen in der Entwicklung und Produktion von Faltschachteln für die Kosmetik-, Pharma- und Süßwarenindustrie und wird von Kunden und Lieferanten als zuverlässiger und kompetenter Partner sehr geschätzt.

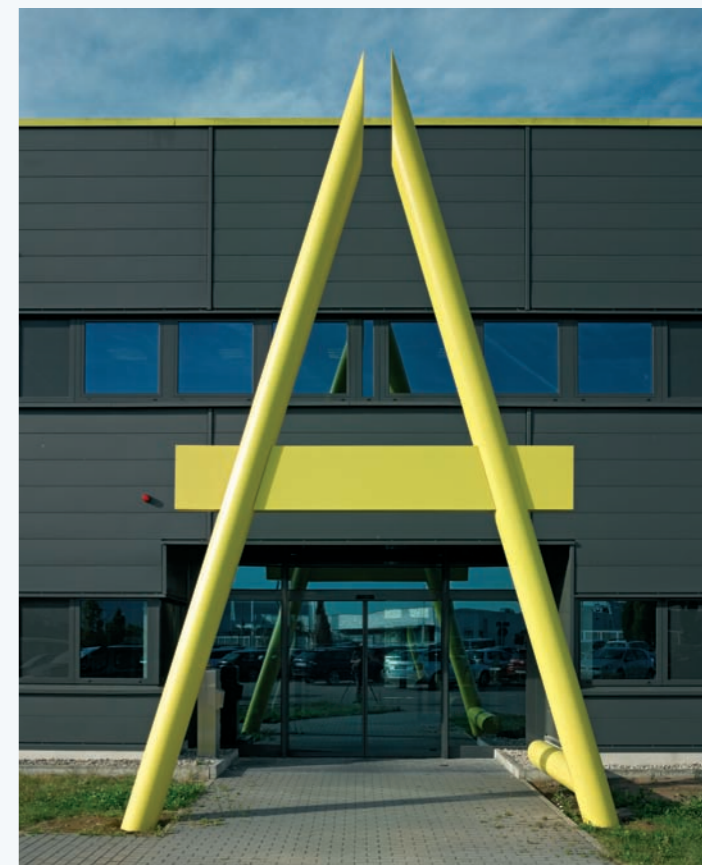
Das Unternehmen, 1837 in Heilbronn gegründet und 1974 nach Neckarsulm verlagert, ist seit 2009 in Neuenstadt ansässig und feiert in diesem Jahr sein 10-jähriges Jubiläum im damals neu erschlossenen Industriegebiet GIK (Gewerbe- und Industriepark Unteres Kochertal). Der Umzug nach Neuenstadt erfolgte zur Erweiterung der Kapazitäten, die durch das Wachstum des Unternehmens notwendig wurde. In dem jungen Werk mit ca. 300 Mitarbeitern wird mit hohen Investitionen und modernen Produktionsmethoden gearbeitet.

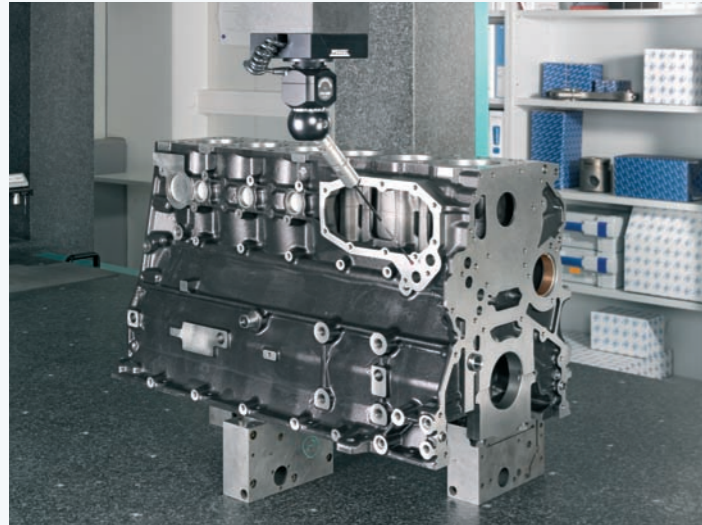
Seit 2001 ist Landerer Teil der Autajon Group, einem global agierenden Hersteller von Faltschachteln und Etiketten mit Sitz in Montélimar/Frankreich und insgesamt 36 Produktionsstätten. Mit Hilfe unserer engagierten und motivierten Mitarbeiter und einem hochwertigen Maschinenpark produzieren wir in einem modernen Unternehmen hochwertigste Faltschachteln mit den unterschiedlichsten Veredelungsmöglichkeiten. Auch unsere regelmäßigen Investitionen in neue Maschinen, Technologien und Organisationsabläufe helfen uns dabei, die Wünsche und Bedürfnisse unserer Kunden zufriedenzustellen. Auch als innovativer Ideengeber und Entwicklungspartner für neue Produkte und Projekte werden wir von unseren Kunden sehr geschätzt. Dadurch können wir unseren Erfolg in unseren Märkten nachhaltig festigen.

Nicht nur sind Landerer's Produkte an sich schon voll recyclingfähig. Landerer ist auch sonst ein vorbildlicher Betrieb in Punkto Umweltschutz und Nachhaltigkeit: unterschiedliche Zertifizierungen (DIN ISO 9001, DIN ISO 14001, DIN ISO 50001,

BRC und FSC) belegen dies. Darüber hinaus wurde das neue Gebäude auch mit modernster, ressourcenschonender Technik ausgestattet: 18.000 m² Photovoltaik auf dem Dach, die Nutzung des Kühlwassers von Maschinen und eine intelligente Klimatechnik, um Temperatur und Luftbefeuchtung zu regulieren, sind hierbei wichtige Punkte.

Landerer ist in der Region ein wichtiger, tarifgebundener Arbeitgeber und ein zukunftsorientierter Ausbildungsbetrieb: angebotene Berufsbilder sind Medientechnologe Druck, Packmitteltechnologie, Mediengestalter und Industriekaufmann/-frau.





Moderne Prüfverfahren ...

... garantieren hohe Qualitätsstandards



Von Neuenstadt aus werden Ersatzteile in die ganze Welt versendet

In Neuenstadt zu Hause

Seit der Motorman Run im Jahr 2010 zum ersten Mal stattgefunden hat, hat sich das Event im Terminkalender rund um Neuenstadt und darüber hinaus fest etabliert. Motorservice ist von Beginn an Namensgeber und Hauptsponsor des Extrem- laufs. Regelmäßig stellt das Unternehmen mit rund 300

Teilnehmern das stärkste Laufteam. Zudem trägt Motorservice mit einem eigenen Hindernis aktiv zur Gestaltung des Motorman Run bei – all das ist starker Beleg für die hohe Identifikation des Ersatzteilspezialisten mit dem Standort seines Firmensitzes.



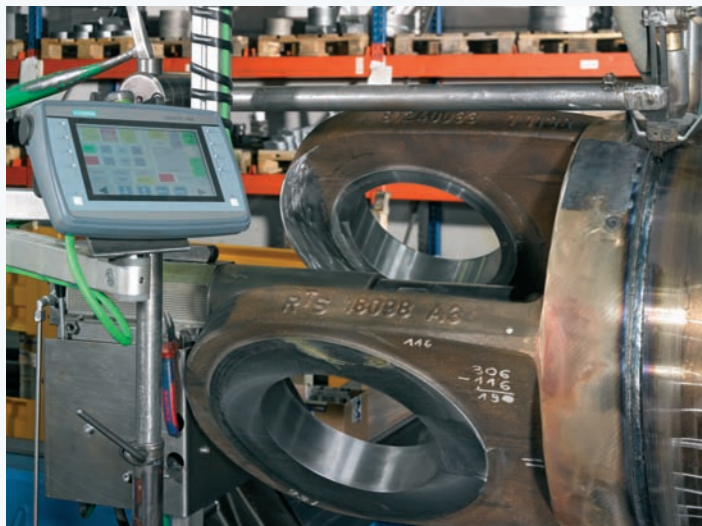
Motorservice ist Hauptsponsor und Namensgeber des Motorman Run



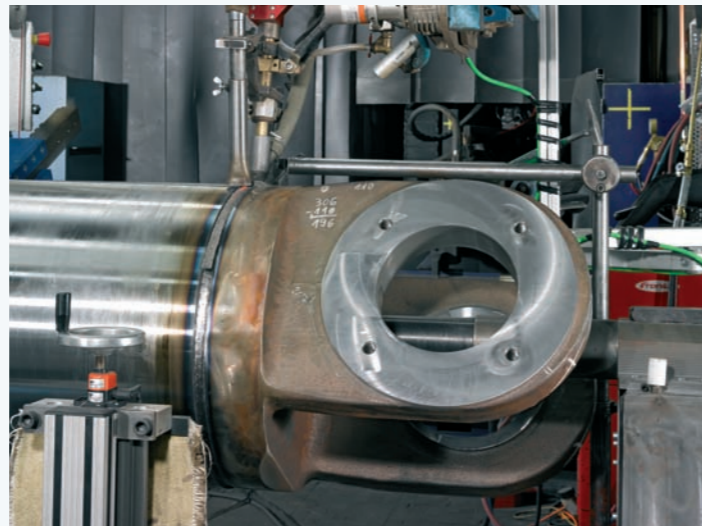
Das Aufschiessen einer Öse auf das Zylinder-Mantelrohr erfordert höchste Präzision, denn dieses Teil überträgt später die gesamte Kraft des Zylinders.



Präzision, die man sehen kann: Die Schweißnaht-Nachbearbeitung ist ein typisches Qualitätsmerkmal aller Produkte von Neumeister Hydraulik.



Festigkeit, die nicht dem Zufall überlassen wird: Bis zu 42 Schweißnähte bringt das „Unter Pulver“-Schweißgerät je nach Zylindergröße auf.



Qualitätslabel von Neumeister Hydraulik: Professionelle Verarbeitung, die auch optisch sichtbar ist.



Mit dem Messarm wird die Maßhaltigkeit gemäß Qualitätsnorm überprüft und bestätigt. Die vollautomatische Messmaschine überprüft durch programmgesteuerte Messschritte die Zeichnungskonformität des Teils. Die Ultraschall-Prüfung belegt, dass Schweißnähte fehler- und lunkerfrei ausgeführt sind.

Stadt Neuenstadt am Kocher

Landschaft | Flüsse | Wein



Stadt Neuenstadt am Kocher

- **Stadtteile/Ortsteile**
Neuenstadt, Bürg, Cleversulzbach, Kochertürn, Stein
 - Fläche 4.117 ha
 - Einwohner 10.195
 - Haushalte 4.020
 - zehn Kindertagesstätten/Kindergärten
 - drei Allgemeinbildende Schulen
 - neunundfünfzig Vereine
 - eine Musikschule
 - zwei Museen
 - fünf Veranstaltungshallen
 - fünf Sportstätten
 - sechs Übernachtungsmöglichkeiten in verschiedensten Kategorien
 - vierundzwanzig Gastronomiebetriebe
 - ein Kilometer bis zur Autobahn
- Stadt Neuenstadt am Kocher**
Hauptstraße 50
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel.: +49 (0) 71 39 97-0
www.neuenstadt.de
post@neuenstadt.de
Seiten 8 bis 63

Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V., Institut für Raumfahrtantriebe

- **Gründung**
1959 in Lampoldshausen
 - **Portfolio**
Entwicklung innovativer Technologien mit Fokus auf Kernkomponenten chemischer Raketenantriebe, Betrieb von Großprüfständen, Durchführung von Entwicklungs-, Qualifikations- und Abnahmetests von Triebwerken, Weiterentwicklung notwendiger Mess-, Steuerungs- und Verfahrenstechnik, Planung, Design und Weiterentwicklung von Prüfständen
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standorte**
zwanzig – Köln (Sitz des Vorstands), Augsburg, Berlin, Bonn, Braunschweig, Bremen, Bremerhaven, Dresden, Göttingen, Hamburg, Jena, Jülich, Lampoldshausen, Neustrelitz, Oberpfaffenhofen, Oldenburg, Stade, Stuttgart, Trauen und Weilheim
- Deutsches Zentrum für Luft- und Raumfahrt e.V. Institut für Raumfahrtantriebe**
Im Langen Grund
D-74239 Hardthausen am Kocher
Tel. +49 (0) 62 98 28 -0
www.dlr.de
E-Mail: info-la@dlr.de
Seiten 130 bis 137

Theo Förch GmbH & Co. KG

- **Gründung**
1963 in Neuenstadt-Kochertürn
 - **Portfolio**
Werkstatt-, Montage- und Befestigungsartikel für Handwerk und Industrie
 - **Mitarbeiter/innen**
3.250
in der Förch Unternehmensgruppe, davon
2.000 im Außendienst
1.620 in Deutschland
1.000 in der Region Heilbronn-Franken
 - **Standort**
Unternehmenszentrale in Neuenstadt-Kochertürn
23 Gesellschaften in Europa
55 Ländervertretungen weltweit
33 Verkaufs-Niederlassungen in Deutschland
- Theo Förch GmbH & Co. KG**
Theo-Förch-Straße 11-15
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 95 0
www.foerch.de
E-Mail: info@foerch.de
Seiten 138 bis 147

A. Landerer GmbH & Co. KG

- **Gründung**
1837
 - **Portfolio**
Entwicklung und Produktion von Faltschachteln für die Kosmetik-, Pharma- und Süßwarenindustrie
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standort**
Neuenstadt
- A. Landerer GmbH & Co. KG**
Heinz-Landerer-Straße 1
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 93 73 0
www.autajon.com
E-Mail: info@landerer.de
Seiten 148 bis 153

MS Motorservice International GmbH

- **Gründung**
1997
 - **Portfolio**
Motorkomponenten der Marken Kolbenschmidt, Pierburg, TRW Engine Components und BF für den freien Ersatzteilmarkt
 - **Mitarbeiter/innen**
über 350 in Neuenstadt, 850 weltweit
 - **Standort**
Neuenstadt und Dormagen und Tochtergesellschaften in Deutschland, Tschechien, Italien, Spanien, Brasilien, China, Singapur und je zwei in Frankreich und der Türkei
- MS Motorservice International GmbH**
Wilhelm-Maybach-Straße 14-18
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 93 76 -33 33
www.ms-motorservice.com
E-Mail: info@ms-motorservice.com
Seiten 154 bis 159

Neumeister Hydraulik GmbH

- **Gründung**
1929
 - **Portfolio**
Wir entwickeln und produzieren Hydraulikzylinder mit allen dazugehörenden Komponenten wie Hydraulikaggregate, Steuerungen und Ventile für verschiedenste Anwendungen im mobilen und stationären Bereich.
 - **Mitarbeiter/innen**
dreihundert
 - **Standort**
Neuenstadt
- Neumeister Hydraulik GmbH**
Otto-Neumeister-Straße 9
D-74196 Neuenstadt am Kocher
Tel. +49 (0) 71 39 46 0-0
www.neumeisterhydraulik.de
E-Mail: info@neumeisterhydraulik.de
Seiten 160 bis 169

